

## Intensiv Harmonikaseminar „Schwäbische Alb“ 10.II.2017 – 12.II.2017

Am Freitag, den 10.II.2017, war es wieder soweit, das November Seminar 2017 startete im Hotel Hirt in Deißlingen.

1 und 1 ist 2 oder man kann es auch so sehen: Elf (11) mal bereits haben wir unser Seminar durchgeführt und wieder waren es schöne, interessante, lehrreiche, anstrengende oder erholsame? und mit gutem Essen gekrönte 3 Tage. Wie immer wurden wir im Hotel Hirt sehr verwöhnt. Vom guten Essen, über die sehr freundliche Betreuung bis hin zum hervorragenden Frühstücksbuffet.

Das Seminar bestand aus 12 interessanten Schülern und uns 3 von der Harmonikaschule. Fabi und Hansi als Harmonikalehrer und Angelika für die Organisation und Betreuung rund ums Seminar.

Es gab eine umfangreiche Notenausstellung vor Ort. Hier konnten sich die Seminarteilnehmer in Ruhe und ausgiebig über die aktuellen Notenausgaben informieren, diese anschauen und ausprobieren.

Eröffnet wurde das Seminar musikalisch durch Angelika, Fabi und Hansi mit dem Lied „A ganze Weil“, welches im Folgenden während dem Seminar von den Teilnehmern unter Anderem auswendig erlernt werden sollte.

Zum Start am Donnerstagmorgen gab es für alle die Möglichkeit sich im Rahmen einer kleinen Vorstellungsrunde miteinander bekannt zu machen und gleich musikalisch mit einer Kostprobe auf der Harmonika vorzustellen.

Wie bereits erwähnt hatten wir wieder sehr interessante Seminarteilnehmer mit dabei. Christiane aus Lyon in Frankreich, Werner als ehemaliger Eishockey-Profi und alle anderen sehr netten, herzlichen und liebenswerten Teilnehmer. Christine, Claudia, Ellen, Gerhard, Herbert, Jürgen, Rudi, Siegfried, Winfrid und Wolf!

Gezielt wollten wir dieses Mal noch intensiver das Auswendiglernen und -spielen fördern, deshalb haben wir zu Seminarbeginn auf der CD mehrere Aufnahmen (22) vorbereitet und den Schülern mit ausgeteilt. Es waren 2 Lieder, jeweils in verschiedenen Stimmungen, Geschwindigkeiten, mit Griffansagen, etc. aufgespielt, welche ohne jegliche Griffschrift, nur nach Gehör, gelernt werden sollten. Ziel war es, am Vorspielabend die Lieder gemeinsam in der Gruppe zu spielen.



Im Gruppenunterricht am ersten Abend drehte sich der Inhalt auch um dieses Thema, allerdings von einer anderen Seite betrachtet und gezeigt. Wir wollten dabei nicht nach Griffen oder dem System lernen, sondern grundsätzlich ein Lied mit der passenden Begleitung frei und nach Gehör begleiten können. Wenn einem das gelingt, kann man jedes Lied begleiten und auch dazu singen.

Für den jeweiligen Einzelunterricht hatten wir für alle Seminarteilnehmer sehr viele Einzelthemen und Stücke vorbereitet, wobei natürlich auch individuelle Themen und Lieder bearbeitet wurden.

Um das Auswendigspielen weiter zu fördern, haben wir inzwischen einige Lieder als Aufnahmen vorbereitet, welche im Seminar gelernt werden können

Auch eigene Stücke von uns werden gezeigt und unterrichtet, mit und ohne Griffschrift.

Im Anschluss an die langen, intensiven und lehrreichen Tage wurde wie immer gemeinsam musiziert und es waren schöne und sehr lustige Abende.

„Ein anstrengendes Programm“



Natürlich stand der 2. Abend wieder ganz im Zeichen der Seminarteilnehmer. Das Highlight rückte näher, die Nervosität steigerte sich. „Vorspielen“ Jeder zeigte das Erlernte und erhielt auch die immer wieder begehrte Seminar-Teilnehmerurkunde mit einem kleinen Präsent.

Zu erwähnen ist noch, dass wir insgesamt eine außerordentlich tolle Truppe waren und tatsächlich (fast) alle etwas vorgespielt haben. Hierfür nochmals herzlichen Dank!

Was sich wieder gezeigt hat ist, wie wichtig die richtige Stückeauswahl für einen Auftritt ist. Hört dazu auf eure Lehrer, nehmt euch keine zu schweren Stücke vor, seid selbstkritisch „ist es schon etwas für einen Auftritt“, etc. ! Hier ist die Devise immer wieder „ Schön muss es sein, Musik muss es sein,..“ ! Damit hat man ein Erfolgserlebnis, kann darauf aufbauen und die Schwierigkeit langsam steigern.

**„Es klingt wie Musik in meinen Ohren“**

Nach einem ausgiebigen Frühstück fand am Sonntagvormittag noch die Abschlussrunde und Abschlussbesprechung statt.

Zu Beginn stand eine weitere gemeinsame Unterrichtseinheit auf dem Programm. Hierbei haben wir auf allgemeinen Teilnehmerwunsch, speziell ein paar Tipps und Tricks beim Bass- „spielen und üben“ gezeigt. Immer wieder lohnenswert sich darum intensiv zu kümmern, das gehört zu jeder Übungseinheit einfach dazu. Man kann es vielleicht als die Straße für die Melodie bezeichnen und ohne gute Straße kann man nur schlecht fahren!

Bei Herbstwetter und vor dem angekündigten Wintereinbruch am Nachmittag machten sich dann alle mit den neuen Eindrücken vom Harmonikaseminar auf den Heimweg.

Vielen Dank für Eure Teilnahme und die sehr positiven Seminarrückmeldungen. Wir hoffen ihr konntet einiges vom Seminar mitnehmen und wünschen Euch weiterhin viel Spaß beim Spielen mit der steirischen Harmonika!

Mit herzlichen und musikalischen Harmonikagrüßen  
das Team der Harmonikaschule Altenberg



Angelika  
Hansi  
Tobi